hen? lieber Vater! riefen Alle fast zu gleicher Zeit. Doch nicht zu Reinlichs?" — „Nein, sagte der Vater, dießmahl noch nicht, wiewohl wir ihnen auch einen freundschaftlichen Gegenbesuch machen müssen, sondern nach Kronenburg zu Herrn Nordheim. Ihr werdet euch noch auf diesen braven Mann besinnen, der vor ein paar Jahren den armen verunglückten Reisenden von der Straße in seinen Wagen mit aufgenommen hatte und hieher brachte, daß er von unserm Wundarzte verbunden werden konnte." „Ach ja, sagte Ernst, das weiß ich noch recht gut, und du versprachest ihm auch, ihn recht bald einmahl zu besuchen." „Nun, das soll eben Morgen geschehen, früh um vier Uhr wollen wir fortfahren, um Morgen zurückkehren und doch auf einige Zeit dort verweilen zu können." Je früher, je besser, dachten die Kinder, und wirklich schon um halb vier Uhr waren sie alle reisefertig. Es dauerte auch gar nicht lang, so war angespannt und die Reise gieng vorwärts. Auf dem halben Wege fand Herr Elfeld für gut, halten zu lassen und den Pferden eine kleine Stärkung zu reichen. Die ganze Familie stieg aus und gieng in die Schenkstube. Die Wirthin, welche nichts weniger als